

sterungen der span. Faktion zum Opfer zu fallen und sich deren Vorstellungen bezüglich der Transgressionen zu eigen zu machen. Auch dürfe er als sein und Frankreichs Freund nie daran zweifeln, dass alle seine Absichten und Vorschläge ehrlich gemeint seien und nur das für die eidg. Orte Beste im Auge hätten. *"Ce n'est pas que Je ne trouve tres bon que vous m'escriviez librement vos pensées sur toutes choses auxquelles J'auray toujours bon esgard. Mais jl ne seroit pas raisonnable que vous agissiez contre les miennes quand elles ne sont pas conforme aux vostres ou que les choses ne se font pas aussy viste ou en la maniere que vous desireriez."* Er sei sich der Verdienste all der von ihm, Zurlauben, angeführten Ambassadoren wohl bewusst, *"mais chacun fait comme jl l'entend et un chien vivant vaut mieux qu'un Lion mort"*.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 237-239 - Blatt 239 leer

## 106

1630 Oktober 20., Schomang [Chaumont]

A

BRIEF DER AMTS- UND KRIEGSLEUTE DER KOMPAGNIE [ZURLAUBEN] VON  
ZUG AN RATSHERR BEAT II. ZURLAUBEN UND LT. HEINRICH I.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

Man möchte ihnen voller Trauer mitteilen, dass ihr Hauptmann [Jakob Wickart] am 18. Oktober um 7 Uhr abends in ihrem Quartier *"a drey Manna"* [in Chambéry] verschieden sei. Dieser sei am folgenden Tag daselbst neben Hptm. Brunner bestattet worden, *"und nacher unsern Portaman nach beede fendtle forthgezogen"*. Am gleichen Tag hätten sie, um ihm die Todesnachricht mitzuteilen, einen berittenen Boten zu Herrn Leutnant [Heinrich I. Zurlauben] nach *"Paro"* gesandt. Leider sei dieser aber schon [in die Heimat] verreist gewesen.

Deshalb möchte man sie nun bitten, ihnen, bevor sie in Paris einträfen, Hilfe zuzusenden. Insbesondere benötige man 50 neue Mann sowie *"12 ganze und 12 gemeine Rüstung, deren man hoch von Nöten dass fendtlen zu erfüllen"*. Im weitern sollten sie - *"dann wie wir albe-reith merckhen werden viel werber und Sollicitanten umb die Compagnie sein"* -

28/106-108

ihnen unverzüglich mitteilen, wie sie sich verhalten sollten. Die Hinterlassenschaft des Hauptmanns liege in ihren Händen. Alles werde sofort nach Paris gesandt, wo man dann abrechnen könne.

PS. Man benötige auch je zwei Tambouren und Pfeifer "*und etwas guts unters fendtlein*".

---

Original, mit Siegel  
AH 28, 240-241

107

1655 Januar 8.

A

KONZEPT EINES TEXTES, DEN [BEAT II. ZURLAUBEN] IN ZUSAMMENHANG MIT DER BUENDNISERNEUERUNG MIT FRANKREICH DER TAGSATZUNG [VON UR,SZ,UW,ZG] IN BRUNNEN VORLEGTE

---

Im Reversbrief oder einem [zusätzlichen] Schreiben des Königs [Ludwig XIV.] müsse folgender Passus stehen:

*"Que les gens de nostre nation ne seront employes dans Les pays escheus a la Couronne depuis L'an 1602 estants encores sous la dispute des armes, ny ceux comprins dans le renouvellement Jusques a ce que par le Traicté de paix ils soyent appropriés a la Couronne."*

Oder aber:

*"Que les gens de nostre nation ne seront employes dans les pays Lesquels n'ont este comprins dans l'alliance de 1602 & qui depuis escheus a La Couronne sont encores en dispute des armes & qu'ils ne soyent comprins dans ce praesent renouvellement Jusques au Traicte de paix."*

---

Zum Teil in franz. Sprache  
AH 28, 242 - Blatt 242<sup>v</sup> leer

108

1676 Oktober 26.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER [EIDG.] KRIEGSRAETE NACH AARAU [VOM 19. OKTOBER BIS 2. NOVEMBER 1676]

EA VI 1, 1024-1029

---

Gesandte: Beat Jakob I. Zurlauben, Generalfeldwachtmeister, Rit-

28/114